

Großes Interesse am Online-Seminar „Photovoltaik auf kommunalen Dächern“

Eine interaktive Infoveranstaltung rund um PV auf kommunalen Dächern veranstaltete die Umwelt- und Energieagentur Landkreis Karlsruhe (UEA) in Kooperation mit der Bürgerenergie-Genossenschaft (BEG) Kraichgau am 6. Mai 2022. Fast 50 Vertreterinnen und Vertreter der 32 Kommunen im Landkreis Karlsruhe, des Landratsamts und kommunaler Stadtwerke waren der Einladung gefolgt und ließen sich an dem Vormittag umfassend zu Möglichkeiten informieren, wie die Kommunen den PV-Ausbau so schnell wie möglich vorantreiben können – zum Beispiel mit dem Modell der „Bürgerenergie-Genossenschaft“.

Zunächst beleuchteten Projektleiter Karsten Thiel und sein Kollege Simon Kostelecky von der UEA den aktuellen Stand beim Ausbau der Dächer öffentlicher Liegenschaften und warfen dabei auch einen Blick auf die teils noch sehr neuen rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei verliehen sie der Einschätzung Ausdruck, dass die kürzlich in Kraft getretene PV-Pflicht für neue Dächer eine große Chance für den im Grunde schon lange überfälligen PV-Ausbau sei. Generell wolle die UEA alle Städte und Gemeinden zum Ausbau ihrer kommunalen Dächer bis zum Jahr 2025 motivieren. Daher biete sie den Kommunen fachliche Unterstützung von der unabhängigen Erstberatung bis hin zur finalen Entscheidungsfindung.

Anschließend erläuterten Florian Oeß und Tobias Schutz von der BEG Kraichgau das Modell einer Bürgerenergie-Genossenschaft und zeigten dabei vor allem eindruckliche Best-Practice-Beispiele aus ihrer eigenen Praxis. Deutlich wurde dabei, dass eine BEG Dacheigentümer, die nicht selbst in PV investieren oder aber viel mehr PV-Potenzial haben, als sie nutzen können, zusammenbringt mit Verbrauchern, die klimaneutral erzeugten Strom beziehen wollen, aber auch privaten Investoren, die nachhaltige Geldanlagemöglichkeiten suchen. Konkret wurde es auch bei einer realistischen Beispielrechnung, die erkennen ließ, dass Kommunen, die hohe Investitionen für die PV-Belegung ihrer Liegenschaften scheuen, bares Geld sparen können, wenn sie den PV-Ausbau über eine BEG realisieren.

Danach standen die Experten von BEG und UEA den interessierten Teilnehmenden in zwei Kleingruppen-Runden Rede und Antwort, verstärkt durch Hartmut Oesten von der BEG Durmersheim, der wegen des überraschend hohen Andrangs ebenfalls für Fragen zur Verfügung stand. Dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war, zeigte nicht nur das durchweg sehr positive Feedback, sondern auch das Interesse von mehr als drei Viertel der Anwesenden an einem weiteren, vertiefenden Austauschtermin dieser Art. Beflügelt von den erfreulichen Rückmeldungen werden die Veranstalter einen „Follow-up-Termin“ am 20.05. anbieten.